

RESQSHIP e. V.

wurde im Juni 2017 gegründet. Im Frühjahr 2019 starteten wir unsere humanitären Einsätze im zentralen Mittelmeer mit unserem ersten Schiff Josefa. 2021 erwarben wir ein größeres Schiff, den 19 Meter langen Motorsegler Nadir. Mit ihr waren wir bisher an der Rettung von mehr als 3.700 Menschen in Seenot beteiligt. Alle Crewmitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Wir sind gegen sinnloses Sterben, für die Würde ALLER Menschen und gegen Rassismus.

Damit wir weiter aktiv sein können, benötigen wir deine Unterstützung. Hilf uns als FÖRDERMITGLIED, mit deiner SPENDE, oder durch deine aktive MITARBEIT!

Mach mit: resqship.org/mitmachen

Hilf mit: resqship.org/spenden

Spendenkonto:

GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE18 4306 0967 2070 8145 00
BIC: GENO DE M1 GLS

Deine Spende ist steuerlich absetzbar. RESQSHIP e.V. ist durch das Finanzamt Hamburg (Mitte) als gemeinnützig anerkannt.



 fb.com/RESQSHIP
 @RESQSHIP
 @RESQSHIP
 linkedin.com/company/resqship-e-v/

RESQSHIP e.V.
Vereinssitz: Osterrade 4 – 21031 Hamburg
(Amtsgericht Hamburg VR 23395)
Ortsgruppen: Augsburg, Freiburg, Hamburg, Rhein-
Main, Leipzig, Berlin
Weitere Infos: www.resqship.org
Email: info@resqship.org

©RESQSHIP November 2022
Bilder: Friedhold Ulonska, Steffen Merseburg,
Paula Gaess, Sea-Watch

RESQSHIP

**Menschen in Seenot helfen.
Beobachtungsmissionen im zentralen Mittelmeer.**

"ABSCHRECKEN DURCH ERTRINKENLASSEN" IST DIE DEVISE DER EUROPÄISCHEN POLITIK

Kriege, Gewalt, Naturkatastrophen und Hunger vertreiben Menschen aus ihrer Heimat. Bei ihrer Flucht übers Mittelmeer riskieren viele ihr Leben.

Statt Fluchtursachen zu bekämpfen und sichere Fluchtwege zu schaffen, kooperiert die Europäische Union mit zerrütteten Staaten wie Libyen.

Die Folge: Menschen auf der Flucht werden in libysche Folterlager zurückgebracht und Tausende Menschen ertrinken. Die Staaten kommen ihrer Pflicht zur Seenotrettung nicht nach, zivile Hilfsorganisationen werden massiv behindert.

Wir wollen dem Massensterben auf dem Mittelmeer nicht tatenlos zusehen.



BEOBSACHTEN - DOKUMENTIEREN - HELFEN

Mit unserem Segelschiff Nadir sind wir auf Beobachtungsmissionen im zentralen Mittelmeer unterwegs. Wir dokumentieren Menschenrechtsverletzungen wie illegale Pushbacks nach Libyen und rufen Hilfe, wenn wir Menschen in Seenot finden. Unser Schiff ist für die Erstversorgung von Menschen in Seenot ausgestattet. Außerdem können wir anderen Schiffen bei Rettungseinsätzen helfen. Zudem setzen wir uns dafür ein, dass die verantwortlichen Institutionen ihrer Verpflichtung zu retten nachkommen.

Denn das Recht auf Leben in Würde gilt für alle Menschen – unabhängig ihrer Herkunft, Religion oder Hautfarbe.

HERAUSFORDERNDE EINSÄTZE

Vom Frühjahr 2021 bis Herbst 2022 waren wir mit der Nadir auf 16 Beobachtungsmissionen, auf denen wir rund 3.700 Menschen in Seenot unterstützten.

Wir fanden viele manövrierunfähige Boote. An Bord oft Kleinkinder, schwangere Frauen und Menschen, die dringend medizinisch versorgt werden mussten.

Die zuständigen Behörden ignorierten meist unsere Hilferufe. Nach langen Verhandlungen kam uns jedoch häufig die italienische Küstenwache zu Hilfe. Mehrfach mussten wir die Menschen zu uns an Bord nehmen und selbst nach Lampedusa bringen.

resqship.org/missionsbericht

